

der von früh bis spät in die Nacht tätig ist, wer seine Liebe zu seinen Kleinen sieht und seinen heiteren, lustigen Ruf dabei vernimmt, der kann dabei etwas lernen, das wenigstens ebensoviel wert ist wie eine Zauberwurzel.

Hermann Wagner.

129. Der Fuchs.

Der Fuchs ist das gemeinste Raubtier unserer Berge, feiner in Tracht und Haltung als seine Vettern, Hund und Wolf, vorsichtiger, berechnender, behender als jene, von großem Gedächtnis- und Ortssinn, erfinderisch, geduldig, entschlossen, gleich gewandt im Springen, Schleichen, Kriechen und Schwimmen. Die Füchse sind in Berg und Tal, in Wald und Feld trotz aller Fallen und Jagden außerordentlich häufig und in der Tat unausrottbar. Ihre ganze Lebensweise und vor allem ihre wunderbare Schlaueit schützt sie vor gänzlicher Vertilgung. Sie wühlen ihre Löcher und Höhlen sehr vorsichtig. Geht es an, so graben sie sich diese nicht selber, da sie die einförmige und mühsame Arbeit nicht lieben. Gewöhnlich muß der fleißige und trüblaunige Einsiedler Dachs, durch arge Kriegslisten gezwungen, seinen bequemen Bau verlassen, und kaum ist der borstige Eigentümer schnarrend und grunzend aus dem behäbigen Hause abgezogen, so nimmt der lauernde Räuber von der geräumigen Wohnung Besitz. Selten begnügt sich indessen der Fuchs mit einer einzigen Wohnung; meist hat er eine zweite oder eine dritte, wohin er sich zur Zeit der Verfolgung zurückziehen kann. Dahin aber flüchtet sich der Fuchs nicht auf dem nächsten Wege, sondern auf bedeutenden Umwegen, um Hunde und Jäger zu täuschen.

In dem Bau, der mehrere tiefliegende Kessel, Kreuzgänge und Auswege hat, bekommt die Füchsin im Mai fünf bis neun Junge, die sie mit aller Behutsamkeit bewacht und pflegt. Nach etlichen Wochen führt sie die netten, gelblichen Tierchen hinaus, spielt mit ihnen, bringt ihnen Vögelchen, Eidechsen, Frösche, Käfer, Mäuse, Heuschrecken, Regenwürmer und lehrt sie die Tiere fangen, quälen und verzehren, trägt aber die Kleinen bei dem leisesten verdächtigen Geräusch im Maul in die Höhle zurück. Schon im Juli wagen sich die hoffnungs-